

Bekanntmachung.

Nachdem die Liste für Schönheiderhammer zur Vornahme der Wahl für den deutschen Reichstag angefertigt worden ist, macht man Solches mit dem Bemerkten bekannt, daß diese Liste von heute ab während acht Tagen in dem Gasthause zum Carls Hof hier zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt und daß Diejenigen, welche diese Liste für unrichtig oder unvollständig halten, dies bei Verlust aller Einwendungen innerhalb der obgenannten acht Tage bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande anzuzeigen oder bei demselben zu Protocoll zu geben haben, auch hierbei die Beweismittel für ihre Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beizubringen haben.

Schönheiderhammer, den 29. Septbr. 1884.

Gd. Voller, Gemeindevorstand.

Ablösungsrenten, 3. Termin, fällig am 30. September,
Einkommensteuer, 2. Termin, fällig am 30. September,
Brandversicherungsbeiträge, 2. Term., fällig am 1. Oktbr.
Steuereinnahme Schönheide.

Holzauktion

auf Sosaer Staatsforstrevier.

Im Gasthose zu Blauenthal sollen

Dienstag, den 7. October a. c.,
 von Vormittags 9 Uhr an

folgende in den Bezirken: Milchschacher, Keller und Compasberg (Abtheilung 7, 32, 33, 40 und 47 aufbereitete Ruß- und Brennholz, als:

763	Stück	fichtene Stämme	bis 19 Ctm.	Mittensstärke,
10	"	"	von 20	"
9	"	buchene Kläger v.	23—48 Ctm.	Oberstärke und 3,5 Mtr. Länge,
903	"	weiche "	13—15 "	" " 3,5 u. 4,0 M. L.,
2728	"	"	16—22 "	" " 3,5 " 4,0 "
3078	"	"	23—75 "	" " 3,5 — 4,5 "
1460	"	Stangenkl.	8—12 "	" " 3,5 u. 4,0 "
27	"	Derbstang.	13—15 "	Unterstärke,
		21 Raummeter	buchene und	
		217 "	weiche Brennweite,	
		42 "	Brennknappe,	
		12 "	buchene und	
		58 "	weiche Kette,	
		331 "	weiches Streureisig und	
		534 "	weiche Stöcke	

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und nur in cassemäßigen Ranzsorten, sowie unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden weiteren Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mit unterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Königl. Forstrentamt Eibenstock und Königl. Forstrevierverwaltung Sosa,
 am 23. September 1884.

Geißler.

Höpfner.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Für die Eröffnung des neuen Reichstages ist die Zeit zwischen dem 12. und 19. November in Aussicht genommen. Wahrscheinlich wird die Session am Dienstag, den 18. November beginnen.

— Die Verhandlungen der Reichsbank mit bekannten großen Instituten wegen der Begründung einer überseeischen Bank sind ergebnislos geblieben. Aber die Verwirklichung des Planes ist deswegen durchaus nicht als aussichtslos anzusehen, da der Reichskanzler an der Idee einer solchen Bank festhält.

— Zu Ende des vorigen Jahres, unmittelbar nach dem Besuch, welchen der deutsche Kronprinz dem Könige von Spanien abstattete, durchlief die Presse die Nachricht, die spanische Regierung habe die Errichtung einer deutschen Kohlenstation auf der Insel Fernando Po im Golf von Guinea gestattet, und vor einigen Tagen erst berichtete man, es seien zwischen Madrid und Berlin sogar Verhandlungen gepflogen worden über den Ankauf der Insel seitens des deutschen Reiches, Spanien aber habe es schließlich abgelehnt, die Insel zu verkaufen. Wie jetzt der „Köln. Jtg.“ aus Madrid gemeldet wird, ist für die spanischen Besitzungen im Golf von Guinea ein neuer Gouverneur ernannt worden. Der Ministerrath hat dessen Instructionen genau festgestellt. Er ist ermächtigt, die Errichtung einer Kohlenstation für die Errichtung von Kriegsschiffen auf Fernando Po zuzulassen. Die Etablierung dieser für die jüngst an der Westküste von Afrika erworbenen deutschen Gebiete hochwichtigen Station dürfte danach nicht lange auf sich warten lassen.

— Frankreich. Traurige Nachrichten kommen aus dem südlichen Frankreich, wo die Arbeitslosigkeit infolge der Cholera immer mehr überhand nimmt. In Lyon sollen über 25,000 Arbeiter feiern. Es ist dort zu drohenden Rumbegungen gekommen, und es wird befürchtet, daß andere Städte nachfolgen werden. Die Arbeiter fordern die Errichtung von Nationalwerkstätten, woraus man ersieht, daß sie von Demagogen irreführt werden.

— Belgien. Im Laufe vergangener Woche fanden in Brüssel zahlreiche Hausdurchsuchungen bei Personen statt, die zu der republikanischen Partei gehören. Das „Echo du Parlement“ behauptet, es seien dabei Waffen und Munition, sowie anarchistische Schriftstücke gefunden worden, auch will dasselbe von der Entdeckung eines gegen die Sicherheit des Staates gerichteten Komplotts und von vorgenommenen Verhaftungen wissen.

— Italien. Die Cholera nimmt von Tag zu Tag ab. Augenblicklich beträgt die durchschnittliche tägliche Todeszahl ca. 200 (davon in Neapel 100), die Krankenzahl ca. 460 (davon in Neapel 250—300). In Spanien und Frankreich ist die Sterblichkeit auf ca. 10 Personen pro Tag herabgesunken.

— England. In diplomatischen Kreisen will man wissen, daß der Zusammenritt der Mächte zu einer Konferenz, welche sich mit den finanziellen Schwierigkeiten Egyptens zu beschäftigen haben würde, wahrscheinlich ist. Die Anregung hierzu würde von England selbst ausgehen, welches schon jetzt zu der Erkenntnis gelangt sei, daß dem gemeinsamen Handeln der übrigen Mächte gegenüber ein Beharren auf dem von England eingeschlagenen Wege nicht rathsam erscheint.

Sächsische Nachrichten.

— Dresden. Der Besuch der Ausstellung für Handwerkstechnik ist fortwährend ein äußerst reger, und erfreulich ist es, daß von Seiten der Behörden und kompetenter Fachleute die Wichtigkeit des Unternehmens anerkannt wird. Die Herren Cultusminister v. Gerber und Finanzminister v. Könneritz, Geheimrath v. Einsiedel, Oberbürgermeister Dr. Stäbel haben wiederholt die Ausstellung besucht; Professoren aus Hannover, Braunschweig, Karlsruhe (Prof. Dr. Meidinger), Deputationen des Gewerbevereins St. Gallen, die Directoren der keramischen Fachschulen aus Teplitz und Tetschen, Vertreter der Reichenberger Handelskammer, verschiedene Gewerbevereine Sachsens, alle weilten mit sichtlichem Interesse in der belehrenden Ausstellung und was noch mehr ist, die meisten Besucher finden sich veranlaßt wiederzukommen und die Ausstellung zu studieren.

— Plauen. Der Vorstand des hiesigen Maschinenstickervereins erläßt einen Aufruf an sämtliche Maschinensticker Sachsens, worin zum Anschluß an den Verband der Sächsischen Maschinensticker aufgefordert wird und zugleich zu einem Kongreß, welcher am 12. und 13. October in Plauen stattfinden soll, Einladung ergeht. Zweck des Kongresses ist, Berathung über zu treffende Maßnahmen, welche auf Hebung der materiellen Interessen des Maschinenstickergeschäfts abzielen, zu pflegen und eine Statistik der gegenwärtigen Maschinenstickerlöhne aufzustellen.

— Trichinenbeschauer Frigische in Plauen hat in einem von einem hiesigen Fleischer geschlachteten Schweine abermals Trichinen entdeckt. — Auch in Werdau sind im Fleische eines von einem dortigen Fleischer geschlachteten Landschweines durch den verpflichteten Fleischbeschauer Meißner Trichinen entdeckt worden. Die nöthigen Sicherheitsmaßregeln wurden von Polizeiwegen sofort getroffen.

— Aue, 26. September. Gestern fand in Zelle Aue die amtliche Konferenz der Lehrer des Schwarzenberger Schulbezirks statt, die sich zu einer erhebenden Festlichkeit gestaltete. Bezirkschulinspektor Müller gab zunächst auf Grund statistischer Mittheilungen einen Vergleich der jetzigen äußeren Schulverhältnisse mit denen vor 10 Jahren. Auf die inneren Schulverhältnisse übergehend, forderte Bezirkschulinspektor Müller vor Allem vom Lehrer Treue, die sich namentlich auch zeigen muß in der erbarnten Liebe des Lehrers gegen die Schwachen und in dem Ernste bei Ertheilung des Religionsunterrichtes. Nach einem Männergesange wandte sich Amtshauptmann Freiherr von Wirsing in einer Ansprache an die Versammelten, unter denen sich auch verschiedene Geistliche, an ihrer Spitze Super. Roth aus Schneeberg, befanden; der Herr Amtshauptmann betonte in einem Rückblicke auf die nunmehr 40jährige Thätigkeit des Bezirkschulinspektors Müller und dessen treffliche Gemüths- und Charaktereigenschaften und sprach ihm auch den Dank der Regierung für sein treues und gesegnetes Wirken aus. Durch die Directoren Röder-Johanngeorgentadt und Dr. Förster-Eibenstock ward hierauf unter entsprechender Anrede kundgegeben, daß die Bezirkslehrervereine Schwarzenberg und Eibenstock Inspektor Müller zum Ehrenmitglied ernannt haben; Schuldirektor Leschner-Schwarzenberg überreichte ihm ein darauf bezügliches Diplom. Die Lehrer des Bezirkes ehrten hierauf ihren Chef nach einer Ansprache von Organist Meißner-Eibenstock durch Darbringung eines Gesenkts, bestehend in einer goldenen Uhr, welche der älteste Lehrer des Bezirkes, Klopfer-Lindenau, überreichte. Durch Oberpfarrer Schelle-Schwarzen-

berg ward dem Jubilar ferner die ihm von den Geistlichen innerhalb der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg gewidmete goldene Kette unter herzlichster Ansprache übergeben. Schulinspektor Müller dankte in tiefbewegten Worten für die ihm bekundeten Beweise der Liebe und Freundschaft. Nach Erledigung verschiedener Schulfragen fand ein Festmahl statt, wobei die Reden des Sup. Roth, Pastor Still-Neustädtel, der Directoren Dr. Förster und Leschner, des Kantor Clausz u. gipfelten in der allseitigen Zuneigung zum Schulinspektor Müller und in der Betonung der innigen Verbindung zwischen Kirche und Schule. Zwischen den einzelnen Toasten erfolgten musikalische Vorträge. Wie man hört, hat Schulinspektor Müller auch von anderen Korporationen u. Glückwünsche erhalten.

— Am vergangenen Sonntag nahm der Gottesdienst in der Kirche zu Aue kurz vor seinem natürlichen ein unnatürliches Ende. Als während des Gebetes lautlose Stille herrschte, vernahm man von den Emporen her ein eigenthümliches Geräusch, wodurch die Versammelten in Unruhe versetzt wurden. Man hörte in immer intensiverer Weise die Schritte Herabsteigender und Anfangs harrte das Publikum, den beruhigenden Worten des Geistlichen Glauben schenkend, einige Momente geduldig aus. Als jedoch die Rufe „Feuer!“ und „Die Emporen brechen zusammen!“ immer lauter wurden, war es mit der Fassung vorüber und Alles strömte dem Ausgange zu. In Folge des großen Gedränges sind einige unbedeutende Verletzungen vorgekommen. Ein ernstlicher Unfall ist jedoch nicht zu beklagen. Die ganze Sache ist darauf zurückzuführen, daß auf der Empore eine Person in Ohnmacht fiel und hinausgetragen wurde.

— In Bräunsdorf bei Freiberg hat sich vor ungefähr 14 Tagen ein Vorkommniß ereignet, über welches befremdlicher Weise bisher nichts an die Oeffentlichkeit gelangt ist. Dortselbst hat nämlich eine unnatürliche Mutter ihr neugeborenes außer-eheliches Kind in Stücke zerschnitten und Theile davon verbrannt. An der vollständigen Verbrennung des Kindes ist das Mädchen, welches aus guter Familie sein soll, durch die Entdeckung seiner verbrecherischen Handlungsweise gehindert worden.

— Für diejenigen Personen, welche im Jahre 1879 der Ersatzreserve 1. Classe überwiesen worden sind, dürfte die Mittheilung von Werth sein, daß laut der den betreffenden Personen bei der Ueberweisung ausgehändigten Ersatzreservescheine die Inhaber derselben am 1. October ds. J., da nunmehr fünf Jahre seit deren Ueberweisung zur Ersatzreserve 1. Classe verstrichen sind, zur Ersatzreserve 2. Classe übertreten. Die Betreffenden haben sich im Laufe des genannten Monats bei dem Bezirksfeldwebel zu melden, um sich auf dem Ersatzreserveschein die Ueberführung zur Ersatzreserve 2. Classe bescheinigen zu lassen. So lange diese Bescheinigung fehlt, gehören die betreffenden Personen zur Ersatzreserve 1. Classe. Die Ersatzreservisten 2. Classe unterliegen in Friedenszeiten keiner militärischen Controle. Bei ausbrechendem Kriege können sie im Falle außerordentlichen Bedarfs zur Ergänzung des Heeres verwendet werden. Mit dem vollendeten 31. Lebensjahre erfolgt der Uebertritt zum Landsturm, ohne daß es einer besonderen Verfügung bedarf.

— Die Socialdemokraten scheinen, obwohl sie unter erschwerten Umständen arbeiten mit ihren Vorbereitungen für die bevorstehenden Reichstagswahlen so ziemlich fertig zu sein. Wie die „Magdeb. Jtg.“ einer soeben herausgegebenen Parteiliste entnimmt, haben die Socialdemokraten nicht weniger als

144
 fach
 könne
 auf
 alle
 Staa
 gegen
 hagen
 Parte
 fast
 cieller
 links
 Haf
 Froh
 sächst
 berg
 officie
 Haf
 Nam
 die de
 Harm
 In A
 wieder
 aus
 Rand
 in M
 in So
 da de
 Mant
 diesen
 gegen
 Antli

1)
 in de
 Be
 sind
 ist
 gegen
 einer
 Kreis
 des
 dage
 schließ
 zur
 des
 Reise
 schon
 beson
 verord
 reif
 sofort
 2)
 belast
 geb
 hiern
 das
 nach
 thefari
 3)
 einer
 ung
 verban
 Grund
 Abzahl
 4)
 1)
 diener
 unter
 diener
 und
 aufsu
 2)
 giun
 der
 Nachb
 hält
 speci
 lang
 stimm
 aufste
 3)
 beabs
 4)
 nehmi
 bier
 Condit
 5)
 nehmi
 im
 Die
 gegen

der

1) Der
 rath
 neu
 bef
 2) gen
 3) bef
 han
 4) hält
 Gen
 Bod
 für
 5) gen
 fab
 und
 gele
 6) bef